

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Lucas Geiger.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 27.11.1716

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-12617

Mein lieber Herr Geiger,

Z

14C47

5

Gegen Ihre Person hatte ich keinen Haß, sondern habe vielmehr
mehr große commiseration mit Ihnen; aber das factum ist so
begefallen, daß ich kein Christ bin, wenn ich nicht detestirte;
und da es hinder! Ihre allezeit publicke ist, so ist auch nicht
andere möglich, als daß ich ihn von seiner saturnalischen
meinung bey den Anstalten dimittere, welches ich dann hiermit
thue, und bitte auch morgen früh um 9 Uhr zu mir zu
kommen, damit ich mich noch einmal mündlich mit ihm
vernehme, und ihn zeige, daß ich auch bey dieser declaration
ratione mea detestationis von ihm und Feindschaft
gegen seine Person frey bin; welche auch ganz vor sich
daß die Danks nicht propätrisch werde, wie er dann an
seinem theil auch von der causa ditionis nicht still
seyn darf, wie er es anstärkt an Leuten nicht selten
sind, die davon sprechen. Der beste Rath ist nun von
eurem Rathschlag zu nehmen, den ich Ihnen von ganzem
Herzen wünsche, und auch dem Gedeih Ihrer vorstehenden
daß Ihre Gott so dann auch nicht verlusten sind, ob er
ihnen gütig, sich seiner Kinder erbarmen werde.
Guthe dem 27 Nov. 1716.

A. L. Froebe.